

LEADER-Projekt:



„Planung eines neuen Fernradweges auf den Höhenlagen von Mosel und Saar: Panorama-Höhenradweg“

Projektträger:	Mosellandtouristik GmbH, Bernkastel-Kues
Projektort:	Gebiete der LAG Mosel und Moselfranken (Federführung LAG Mosel)
Projektlaufzeit:	2021 – 2022
Kosten/Finanzierung:	
Gesamtkosten (brutto):	55.000 €
förderfähige	
Gesamtausgaben:	54.500 €
Förderung (40 %):	21.800 €
aufgeteilt auf	
ELER-Mittel:	16.350 €
Landesmittel:	5.450 €
Projektstatus:	abgeschlossen

Projektbeschreibung:

In der „Tourismusstrategie Mosel 2025“ wird das Thema „Radfahren“ als touristischer Schwerpunkt – und damit als eines der vier Strategiethemen der Destination Mosel definiert, von denen sie sich Wettbewerbsvorteile verspricht und die größten wirtschaftlichen Effekte erwartet. Der Trend zur aktiven Urlaubsgestaltung ist an der Mosel ungebrochen. Das Radfahren steht hoch in der Gunst der Gäste und ist im Tourismus an Mosel und Saar nicht mehr wegzudenken. Der Mosel-Radweg zählt laut ADFC-Radreiseanalyse seit vielen Jahren zu den meistbefahrenen Radfernwegen Deutschlands und schafft es auf Rang 7 der beliebtesten Radrouten in Deutschland, während die Destination Mosel sogar auf Platz 5 der beliebtesten Radregionen rangiert - von insgesamt 130 genannten Regionen.

Im Jahr 2019 unternahmen 5,4 Mio. deutsche Bundesbürger eine Radreise mit mindestens drei Übernachtungen, wobei Routen entlang von Flüssen zu den beliebtesten und meistbefahrenen Radrouten zählen. Mit einem Anteil von 72 % stellt Deutschland das Lieblingsreiseziel der Radreisenden dar (Quelle: ADFC Radreiseanalyse 2020).

Die Zahl der Zweirad-Gäste in der Region Mosel wird nicht erfasst. Die stetig hohe Nachfrage nach Rad-Pauschalreisen und die Tatsache, dass zahlreiche Radfahrer auf den Radwegen der Region zu

beobachten sind, belegen aber, welche große Bedeutung dem Radtourismus an der Mosel zukommt. Der hohe Stellenwert des Radtourismus zeigt sich auch darin, dass er sich zu einem wichtigen Wirtschaftsfaktor für die Region entwickelt hat.

Seit einigen Jahren zählen E-Bikes zum Motor der deutschen Fahrradindustrie. Beliebtheit und Nachfrage wachsen dynamisch, so dass jährlich enorme Zuwächse verzeichnet werden können. Fahrräder und E-Bikes stehen für eine gesunde und nachhaltige individuelle Fortbewegung, sowohl im Alltag als auch im Rahmen der Freizeit- und Urlaubsgestaltung.

„Mit der raschen Verbreitung von Pedelecs werden in großem Umfang neue Potenziale für den Radtourismus erschlossen – sowohl im Hinblick auf die Zielgruppen als auch bezüglich der Destinationen. Nicht nur für ältere Menschen oder bewegungseingeschränkte Personen werden durch elektrounterstützte Fahrräder längere Fahrradtouren oder das Fahren in hügeligen bzw. bergigen und von viel Wind geprägten Regionen attraktiver. Auch neue Zielgebiete des Fahrradtourismus können durch Pedelecs erschlossen werden. Sowohl dort als auch in etablierten Tourismusregionen sind Infrastrukturen sowie Service- und Vermarktungsangebote auf die sich wandelnden Ansprüche und Zielgruppen abzustimmen.“ (vgl. Nationaler Radverkehrsplan 2020 des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, S. 44)

Die Entwicklung attraktiver Konzepte für Wander- und Radwege sowie die Nutzung der Potenziale der E-Mobilität stellen wesentliche Bausteine im Handlungsfeld „Qualität: Tourismus & Freizeit“ der Lokalen integrierten ländlichen Entwicklungsstrategie (LILE) dar. Dies geht auch mit dem Entwicklungsziel „Neue Produkte kreieren und vermarkten“ und der Schaffung zielgruppen- und themenspezifischer Angebote einher.

„Wichtige Voraussetzung für die positive Weiterentwicklung des Tourismus im LAG-Gebiet ist die Vorhaltung einer für Gäste und Einheimische attraktiven Infrastruktur, die eine regionaltypische, nicht austauschbare Erlebnisqualität bietet und dadurch Alleinstellungsmerkmale und Wettbewerbsvorteile erschließt. Die qualitativ hochwertigen Rad- und Wanderwege im LAG-Gebiet [...] haben einen grundsätzlichen Vorbildcharakter für die qualitätsvolle Gestaltung von Wegen und für die kreative Inszenierung von Infrastrukturen. [...] Wichtigste Grundlage für alle Wegekonzepte ist die Gewährleistung einer hohen Wege-, Möblierungs-, Wegweisungs- und Beschilderungsqualität im Rahmen eines verbindlichen und nachhaltigen Wegemanagementkonzeptes. [...] Insbesondere die Potenziale der Elektro-Mobilität (E-Mobilität) im Straßenverkehr und auf Radwegen sollen für die Entwicklung hin zu einem CO₂-neutralen Tourismus genutzt werden.“ (vgl. LILE der LAG Mosel, Kapitel 8.2.2, Handlungsfeld III, Qualität: Tourismus & Freizeit).

Auf Grundlage der dargestellten Entwicklungen und zur Erreichung der Ziele der Tourismusstrategie 2025 sowie der LILE, ist die Planung und Realisierung eines Höhenradwegs als eigenständige Radroute beabsichtigt, der als attraktive neue Marke im radtouristischen Angebot der Region positioniert werden soll.

Zielgruppe sind die sportlichen Tourenradfahrer sowie die Pedelec- und E-Bike-Fahrer, die mit dem Panorama-Höhenradweg die Region aus einer bisher touristisch nicht erschlossenen Perspektive erleben können. Eine vielfältige Landschaftstour entlang großartiger Aussichtspunkte soll einen neuen Blick auf die Region ermöglichen.

Laut ADFC-Travelbike-Radreiseanalyse 2019 steht an erster Stelle der Motive für eine Radreise das Naturerlebnis. 80 % aller Befragten geben an, dass sie während ihrer Radreise hauptsächlich „Natur erleben“ möchten. Weiterhin möchten sie „neue Regionen kennenlernen“ (65 %) und „eine bestimmte Route abfahren“ (50 %). Diesen Bedürfnissen könnte der Panorama-Höhenradweg mit seinem sich immer wieder verändernden Landschaftsbild aus Wald, Weinbergen und Fluss sowie einer einheitlichen und durchgängig ausgeschilderten Streckenführung voll und ganz gerecht werden.

Der Streckenverlauf soll das gesamte Zuständigkeitsgebiet der Mosellandtouristik GmbH - von der Region Saar-Obermosel bis zur Stadt Koblenz – berücksichtigen, und einseitig (mit wechselnden Uferseiten) auf gut ausgebauten und befestigten Forst- und Wirtschaftswegen geplant werden.

Mit der Realisierung wäre eine Entlastung des stark frequentierten Mosel-Radwegs verbunden. Darüber hinaus würde das Projekt auch zu einer Entlastung des Moselsteigs und der Seitensprünge beitragen, deren Strecken aktuell mangels beschilterter und ausgebauter Alternativen oftmals von sportlichen Radfahrern genutzt werden.

Im Rahmen dieses Vorhabens soll der erste Schritt zur Realisierung des Panorama Höhenradwegs umgesetzt werden. Die erste Planungsphase umfasst folgende Maßnahmen:

- 1.) **Zusammenstellen von Grundlagendaten** (Radwege, Wanderwege, Aussichtspunkte, Naturschutz), **Analyse des Potenzialraums, Abstimmung mit relevanten Akteuren**, Ergebnis: Vorschlag einer durchgängigen Streckenführung nach Datenlage
- 2.) **Befahrung und Bewertung des Streckenvorschlags** (Prüfung von Streckenalternativen, Wegequalität, Gefahrenstellen, Anbindung an Nahziele/POI), Abstimmung der Trasse mit den relevanten Fachbehörden und beteiligten Kommunen, Abstimmung der Maßnahmen mit den betroffenen Baulastträgern, Ergebnis: Streckenführung mit abgestimmten Maßnahmen zur Umsetzung der Route
- 3.) **Detaillierte Kostenkalkulation und Abstimmung der weiteren Vorgehensweise** (Vorbereitung der zweiten Planungsphase)

Mit den Ergebnissen der ersten Planungsphase soll eine Entscheidungsgrundlage für die an der Umsetzung beteiligten Kommunen geschaffen werden. Das Gesamtprojekt (inkl. zweiter Planungsphase mit Beschilderungsplanung nach HBR, Infrastrukturplanung, Ermittlung des baulichen Handlungsbedarfs, Erstellung der Genehmigungsunterlagen und Umsetzungsphase mit Realisierung der in Planungsphase 2 ermittelten Infrastrukturen und Investitionsmaßnahmen, Material & Montage Beschilderung, Infotafeln, Radinfrastruktur, Baumaßnahmen) ist nur dann realisierbar, wenn die zu beteiligenden Kommunen der Umsetzung und Finanzierung (einschließlich der laufenden Folgekosten für Unterhaltung/Wegemanagement) auf Grundlage der in der ersten Planungsphase ermittelten Kostenkalkulation zustimmen. Insofern stellt die erste Planungsphase eine relevante Grundlage zur Weiterverfolgung des Gesamtprojektes dar.